



Klicken Sie, um mehr zu sehen



Route

# Almería aus Eisen und Glas

**Teilnehmerzahl:** Bis 40 Personen

**Dauer:** ca. 3 Stunden

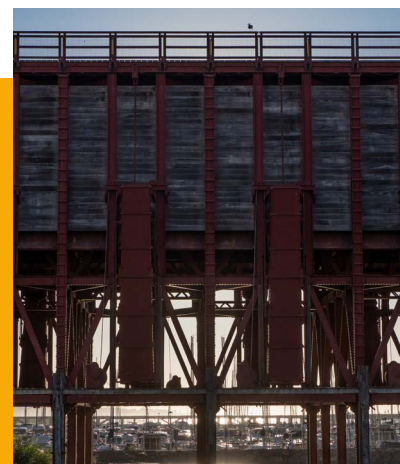


## Beschreibung des Rundgangs

Unsere Route beginnt im Herzen des Parque Nicolás Salmerón an der berühmten **Fuente de los Peces**, die von Jesús Pérez de Perceval gestaltet wurde. Der als älteste grüne Lunge der Stadt mit Meeresblick geltende Park beherbergt eine vielfältige Vegetation und jahrhundertealte Bäume, die ihn im 19. und 20. Jahrhundert zum Symbol der städtischen Ausdehnung Almerías in Richtung Süden gemacht haben.

Der Park wurde seit seiner Entstehung zwischen 1842 und 1845 bis zur Schleifung der Stadtmauern im Jahr 1855 sowie dem Bau des Hafens und dem Abriss des „Barrio de Pescadores“ zu einer Verbindungslinie zwischen den Straßen der Altstadt und dem Fischereihafen.

Der Park ist in drei Bereiche unterteilt. Der erste ist der sogenannte **Parque Viejo**, der zwischen 1842 und 1845 errichtet wurde und dessen Ursprung im **Paseo del Malecón** liegt. In diesem Bereich des Parks gibt es viele alte Bäume: Ficusbäume, Palmen, Pinien oder Zwergpalmen spenden hier dem Spaziergänger Schatten. Im Jahr 1860 wurde der zweite Bereich, der **Paseo de San Luis**, durch den Abriss des gleichnamigen Schutzwalls eingerichtet. Ab 1942 wurde der Park durch den Parque Nuevo erweitert, der von dem damaligen Stadtarchitekten Guillermo Langle Rubio entworfen wurde. Dieser erstreckt sich von dem Kreisverkehr, mit der Fuente de Los Peces in der Mitte, bis zur Avenida Reina Regente, wo sich das Skulpturenensemble des Coral Rojo befindet. Die neue Zone des Parks verfügt über die Teiche „Los Delfines“ und „El Remador“ (der Ruderer). Der Park hat häufiger den Namen geändert, behält jedoch seit 1979 den heutigen, welchen er dem Präsidenten der Ersten Republik Spaniens, Don Nicolás Salmerón, verdankt, der aus dem Dorf Alhama in der Provinz Almería stammte.





Durch seine Länge ermöglicht der Parque Nicolás Salmerón abwechslungsreiche Ausblicke, von der Alcazaba, die von einigen Stellen der Promenade in der Nähe des Stadtviertels **La Chanca** zu sehen ist, bis zum **Cable Inglés** an seinem östlichsten Ende, nahe der Mündung der Rambla und dem Paseo de Almería. Ein perfekter Ort für einen Spaziergang entlang des Hafens.

Da Almería eine Filmstadt ist, wurden im Park auch mehrere Szenen des Films „Lawrence von Arabien“ von David Lean aus dem Jahr 1962 sowie des Films „Patton“ von 1969, der mehrere Filmpreise erhielt, gedreht.

Eine der Besonderheiten des Parque Nicolás Salmerón ist die Vielfalt seiner Flora mit Arten aus der ganzen Welt, was einzigartig für die Provinz Almería ist. Der Park wurde daher offiziell als „historischer Garten“ deklariert.

Die zahlreichen riesigen Ficusbäume stechen unter den vielfältigen Baumarten besonders hervor. Verschiedene Palmenarten, Pinien, Maulbeeren, Ulmen, Eukalyptusbäumen, Bougainvilleen und Zypressen umgeben sie. Die jahrhundertealten Bäume mit den riesigen Wurzeln stellen ein reiches, schützenswertes Naturerbe dar.

Nachdem wir den Parque Nuevo verlassen haben, machen wir uns auf den Weg zum Aussichtspunkt des **Cargadero de Mineral de Alquife**, auch bekannt als **Cable Inglés**, mit seiner beeindruckenden Eisenstruktur. Er diente der Verladung von Eisenerz. Durch die vom Bahnhof ausgehenden verlängerten Gleise konnten die Schiffe direkt von der Verladerampe aus beladen werden.

Der Cable Inglés wurde 1904 eingeweiht. Mit seinem Bau erlebte Almería einen wirtschaftlichen Aufschwung, denn mit der „Eisenminen-Blüte“ lebte der ehemalige Handelshafen aus muslimischer Zeit erneut auf.

Die interessante Konstruktion aus Eisen, Stahl und Beton bildet an der **Playa de las Almadrabillas** einen Kai. Die länglichen Trichter, die sich im Boden befinden, dienten dazu, das Eisen aus den Waggons direkt auf die Schiffe zu laden und so dessen Verteilung im Schiffsbauch zu erleichtern.

Der Cargadero de Mineral de Hierro de Almería, im Volksmund als **Cable Inglés** bekannt, wurde zwischen 1902 und 1904 von der *The Alquife Mines and Railway Company Limited* gebaut. Das Unternehmen gab 1901 beim schottischen Ingenieur John Ernest Harrison den Bau eines Ladehafens in Auftrag, wie man sie seit Beginn der Industriellen Revolution in Großbritannien baute, um Kohle von den Minen zu verladen und flussabwärts zu den nächstgelegenen Häfen zu transportieren. Die Transport-, Lagerungs- und Verladeanlage wurde schließlich am 27. April 1904 von König Alfons XIII. eingeweiht. Sie folgt dem Modell vieler Brücken dieser Zeit, die mit ihren Konstruktionen aus Eisenpfeilern und Querbalken nach dem Vorbild der sogenannten Eiffel-Schule gebaut wurden.

Die Struktur besteht im ersten Abschnitt aus der Verlängerung der Bahnstrecke, welche über Mauerwerk, Bögen und Stahlbrücken errichtet wurde. Der zweite Abschnitt ist ein Stahlviadukt, während der dritte der eigentliche Beladekai ist, der auf 21 Pfeilern erhöht liegt. Breiter als die vorherigen ist dieser letzte Abschnitt 108 Meter lang und ragt 19 Meter in die Höhe. Hier verzweigte sich die Einbahnstrecke in vier weitere Gleise, die zu den Waggons führten, um die Fracht zu entleeren. Vom Steg aus konnte ein Schiff von 8.000 Tonnen in ungefähr 8 bis 10 Stunden beladen werden.

Die Anlage, die 1973 außer Betrieb genommen wurde, bleibt als wichtiges Zeugnis der Blüte des Bergbaus, des industriellen Erbes und der Ära der Eisen-Architektur erhalten.

Das restaurierte und nunmehr zugängliche Cable Inglés wurde 1998 als nationales Kulturgut anerkannt und zum Denkmal deklariert. Von dem es umgebenden, als Fußgängerbereich gestalteten Parque de las Almadrabillas und dem verbundenen Paseo Marítimo „Carmen de Burgos“ ist es hervorragend zu sehen.

Von oben bietet es die besten Ausblicke auf die Stadt, den Strand und die Küstenlinie. Nach zwei Restaurationsphasen hat die Hafenbehörde von Almería das Bauwerk als fast 1 km langen Fußgängerweg und Aussichtspunkt auf das Meer von Alborán und die Bucht von Almería freigegeben.

Den abschließenden Höhepunkt unserer barrierefreien Route bildet der **Parque de la Estación**, der parallel zur Nationalstraße 340 verläuft. Hier befindet sich die **Estación de Trenes de Almería**. Der Bahnhof gilt als einer der schönsten ganz Spaniens. Das Eisen für den Bau kam aus den Minen von Alquife in Granada.

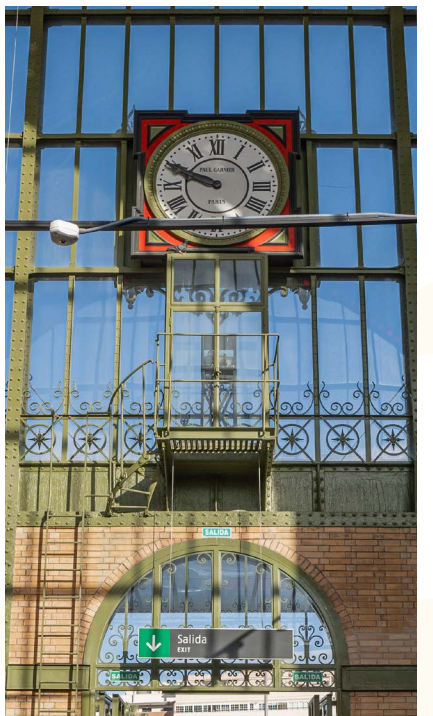
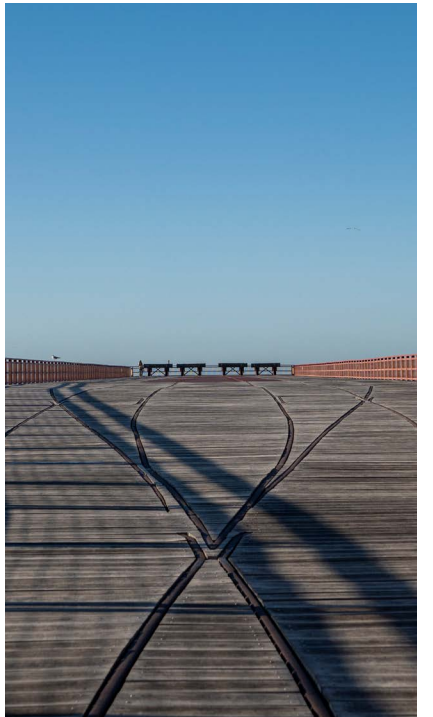
Der Bahnhof, der 1893 erbaut wurde, diente zunächst ausschließlich dem Güterverkehr. Die erste Passagierlinie war die von Almería nach Guadix, im Jahr 1895 erweitert durch die Almería-Linares-Route, welche Almería mit dem Rest Spaniens verband. Der Bahnhof war mehr als 100 Jahre lang ein Ort der Emotionen, Verabschiedungen und Wiedersehensfreude.

An der Hauptfassade sind drei Teile besonders hervorzuheben: der Hauptteil aus Eisen und Glas und die seitlichen Ziegelwände mit glasierter Kachel-Dekoration. Im Inneren fällt die robuste Eisenstruktur und die zwei Wandbilder auf. Das Tesserae-Bild von Luis Cañadas zeigt ein Bahnhofsmotiv. Ein weiteres Keramikbild desselben stellt die Jungfrau Maria als *Virgen del Mar* dar.

Der Bahnhof wurde zwischen 1890 und 1893 nach dem Entwurf von Laurent Farge, Chefingenieur der Firma Fives-Lille, im Auftrag der **Compañía de los Caminos de Hierro del Sur de España** gebaut. Es ist ein emblematisches Gebäude, das modernistische Akzente mit den charakteristischen Merkmalen industrieller Architektur des 19. Jahrhunderts vereint, mit eklektischen und sogar maurischen Details aus Sichtmauerwerk. Stein, Eisen und Glas bilden die klassische Bahnhofsstruktur.

Eine Besonderheit des Gebäudes ist, dass es nicht das traditionelle Format eines Endbahnhofs hat, sondern ein Seitengelände ist, welches parallel zu den Gleisen und ehemaligen Bahnsteigen verläuft, so als ob es sich um einen Durchgangsbahnhof handle. Dies ist natürlich der Fortsetzung der Gleise in Richtung Hafen geschuldet.

Sowohl das Cable Inglés als auch die Zugstation sind zwei Schmuckstücke der Eisenarchitektur, deren Besichtigung man sich nicht entgehen lassen sollte.







## Zwischenstopps

### CABLE INGLÉS

**Wichtige Informationen:**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag 9:00 – 21:00 Uhr

**Telefon:** +34 950 23 60 33

**Adresse:** Ctra. de Ronda, 19, 04004 Almería. [Wegbeschreibung](#)

[Web](#)

**Eintritt:** Frei, bis zur Kapazitätsgrenze von 250 Personen. Vollständig barrierefrei.

**Geschätzte Besuchsdauer:** 30 Minuten.

[Weitere Informationen zu Sicherheits- und Nutzungsrichtlinien finden Sie hier](#)

### ESTACIÓN DE FERROCARRIL DE ALMERÍA

**Wichtige Informationen:**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag 9:00 – 21:00 Uhr

**Telefon:** 954 48 50 23

**Adresse:** Plaza de la Estación Ferrocarril s/n Almería. [Wegbeschreibung](#)

[Web](#)

**Eintritt:** Frei

**Geschätzte Besuchsdauer:** 20 Minuten.

**Sehenswert:**

- Die Außenfassade des Bahnhofs, die alte Uhr und die Innenmosaiken von Francisco Cañadas.
- Sowohl das Cable Inglés als auch der Bahnhof von Almería folgen dem Baustil des Teatro Goldoni von Livorno, Italien (1847) und des Crystal Palace von London (1851). Beide aus Gusseisen und Glas errichtete Gebäude sind wunderschöne Beispiele der Architektur der Mitte und des Endes des 19. Jahrhunderts.

## Rückkehr zum Schiff .....



Almería  
almería

**Der letzte unentdeckte schatz**



Financiado por  
la Unión Europea  
NextGenerationEU



GOBIERNO  
DE ESPAÑA  
MINISTERIO  
DE ECONOMÍA, COMERCIO  
Y EMPRESA



Plan de Recuperación,  
Transformación y Resiliencia



ALMERÍA  
CIUDAD